

Parlamentarischer Vorstoss

2023/643

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Gefängnis anstatt Jugendheim
Urheber/in:	Miriam Locher
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	30. November 2023
Dringlichkeit:	—

In den vergangenen Wochen wurde bekannt, dass Jugendschutzbehörden aus Platzmangel Jugendliche nicht in einem Jugendheim oder einer Jugendpsychiatrie unterbrachten, sondern die jungen Menschen auch in Gefängnissen untergebracht wurden. Diese Praxis der zivilrechtlichen Platzierung wurde unter anderem auch durch die Antifolterkommission kritisiert. Diese Platzierungen widersprechen dem Wohl der Jugendlichen, die ohne strafrechtlich relevante Begründung in ein Gefängnis müssen.

Aus diesem Grund bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. In wie vielen Fällen wurden Jugendliche im Baselbiet anstatt in Jugendheimen oder Jugendpsychiatrien in Gefängnissen platziert (mit Angabe der Abteilungen)?
 2. Wie lange war die durchschnittliche und die längste Verweildauer der entsprechenden Fälle?
 3. Wird diese Praxis nach wie vor umgesetzt und falls ja, wie viele Jugendliche sind betroffen?
 4. Wie wurden oder werden die Jugendlichen betreut?
 5. Welche Anschlusslösungen wurden für die betroffenen Personen eingeleitet?
 6. Welche Massnahmen werden im Baselbiet ergriffen, um solchen Unterbringungen entgegenzuwirken?
-